

Der Jäger [de:ɐ̯ ˈjɛ:.gɐ] (The Hunter)

Text by *Wilhelm Müller* (1794-1827)

Set by *Franz Peter Schubert* (1797-1828), from *Die schöne Müllerin*, op. 25, #14 (D. 795, #14)

Was sucht denn der Jäger am Mühlbach hier?
[vas zu:xt dɛn de:ɐ̯ ˈjɛ:.gɐ ʔam ˈmy:l̩,bax hi:ɐ̯]
What seeks then the hunter by-the mill-stream here?
(*What does the hunter seek here by the millstream?*)

Bleib, trotziger Jäger, in deinem Revier!
[bla:ɐp ˈtro.tsi.gɐ ˈjɛ:.gɐ ʔɪn ˈda:e.nəm re.ˈvi:ɐ̯]
Remain, haughty hunter, on your preserve!

Hier gibt es kein Wild zu jagen für dich,
Hier wohnt nur ein Rehlein, ein zahmes, für mich,
Und willst du das zärtliche Rehlein sehn,
So lass deine Büchsen im Walde stehn,
Und lass deine klaffenden Hunde zu Haus,
Und lass auf dem Horne den Saus und Braus,
Und schere vom Kinne das struppige Haar,
Sonst scheut sich im Garten das Rehlein fürwahr.

Doch besser, du bliebest im Walde dazu
Und ließest die Mühlen und Müller in Ruh.
Was taugen die Fischlein im grünen Gezweig? ...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

